



Übungsaufgaben ermöglichen »Learning by doing« und begünstigen ein nachhaltiges Lernen. (Foto: Rebecca Seemann)

wird und wo gegebenenfalls Geräusche verursachende Geräte aufgestellt werden. Die rhetorischen Mittel sind bei Bildungsangeboten für Ältere noch bedeutsamer als bei jenen für ein jüngeres Publikum: zum Beispiel eine klare Aussprache, das Wiederholen von Fragen und Kommentaren von Lernenden auf abseitigeren Plätzen und das Vermeiden des Sprechens in Richtung Tafel. Man sollte auch bedenken, dass ältere Menschen etwas mehr Zeit benötigen, um neue Informationen aufzunehmen, und folglich Zeit für die Verarbeitung des Gesprochenen einräumen.

Veränderte Farbwahrnehmung

Die Rücksicht auf unvermeidliche Seheinbußen im Alter ist ein weiterer elementarer Planungspunkt. Ungefähr bis zum 40. Lebensjahr bleibt eine optimale Sehschärfe erhalten, ein gesunder 80-Jähriger hat davon bereits circa 50 Prozent verloren. Altersabhängige Veränderungen im komplexen Vorgang der Farbwahrnehmung führen beispielsweise

se dazu, dass es schwerer wird, zwischen Blau- und Lilatönen zu unterscheiden. Das ältere Auge nimmt Farbreize im Allgemeinen gelber wahr als das junge, während sich das Unterscheidungsvermögen von Farbkontrasten für alle Farbstufen mit dem Alter verringert. An der Northern Arizona University wurde eine Software entwickelt, mit der man diese Auswirkungen simulieren kann.² Ältere Menschen haben zum Sehen einen höheren Lichtbedarf, der durch bessere Beleuchtung kompensiert werden kann, wobei jedoch noch mehr als bei jüngeren

Menschen auf Blendungsfreiheit zu achten ist.

Auch die Fortbewegung kann im Alter schwieriger oder eingeschränkt sein, so dass darauf zu achten ist, dass Durchgänge freigehalten und Kabel und Ähnliches nicht zu Stolperfallen werden. Teilnehmer im Rollstuhl benötigen höhenverstellbare Tische. Da ältere Personen zur Nutzung von Computern oft eine Gleitsichtbrille benötigen, müssen Stuhlhöhe, Distanz zum Monitor und die Platzierung von Materialien möglichst flexibel zu gestalten sein.³ Falls eine Kursteilnahme größere Fußwege erforderlich macht, sollte dies in der Beschreibung der Veranstaltung vermerkt sein. Bereits bei der Planung ist sicherzustellen, dass alle Zwischenhalte zugänglich sind, und darauf zu achten, dass Aufzüge benutzt werden können.

Seniorengerechtes Mastraining

Eine große Anfangshürde bei Einführungen in die Computernutzung stellt für viele Ältere die Benutzung der Maus dar. Zur Abhilfe wurden »Mastrainings« entwickelt, mit deren Hilfe der Umgang mit der Maus gründlich und in kleinen Schritten geübt werden kann. Ein mehrstufiges Mastraining wurde etwa von der US-amerikanischen Palm Beach County Regional Library entwickelt. Unter www.pbclibrary.org/mousing/intro.htm findet sich die Einführung; Das »Mousing Around«-Tutorial in schlichtem und gut lesbarem Design. Für den

Aktion »Online-Jahr 50plus – Internet verbindet«

Wie bringt man Senioren ans Netz? Zum Beispiel mit speziellen Einstiegskursen. Unter dem Titel »Online-Jahr 50plus – Internet verbindet« bietet der Verein Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit dieses Jahr an 230 Orten bundesweit Kurse für Menschen ab 50 Jahren an, in Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsträgern. Je älter der Teilnehmer, desto günstiger der Kursbeitrag lautet dabei die Devise. Denn von der Kursgebühr von 20 Euro werden 10 Cent pro Lebensjahr abgezogen. Auch für Bibliotheken gibt es die Möglichkeit, als regionaler Partner an der Aktion teilzunehmen. Die Stadtbibliothek Würzburg beispielsweise hat sich der Aktion angeschlossen. Sie bietet die fünf Kursmodule an – teils in eigenen Räumlichkeiten, teils in einem Senio-

ren-Internetcafé. Auf dem Lehrplan steht Basiswissen zu den Themen Banking, Gesundheit, Einkauf, Reisen und Sicherheit. Das Unterrichtsmaterial inklusive Handouts für die Teilnehmer bezieht Würzburg vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit, und die Anmeldung ist über eine bundesweite Hotline (0 80 03 30 21 22) geregelt. Auch für das Frühjahr 2007 sind weitere Kurse geplant. Bibliotheken, die sich auch gerne als Bildungspartner der Aktion anschließen wollen und in ihrem Haus Seniorenkurse anbieten möchten, können sich informieren unter www.50plus-ans-netz.de. Das »Online-Jahr 50plus – Internet verbindet« steht unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin *Ursula von der Leyen* (CDU) und wurde initiiert in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen. *hel*

2 Das Programm (»Aging Vision Simulator«) wurde als Hilfsmittel für die Erstellung von seniorengerechten Webseiten entwickelt und ist kostenfrei erhältlich unter <http://cob.fit.edu/facultysites/abecker/Accessibility/OlderVision/ColorandAging/OlderVision.html>.

3 Siehe Miriam Yom; Thorsten H. Wilhelm; Dorit Beger: Seniorengerechte Website-Gestaltung. Erkenntnisse aus der Web-Usability-Forschung. In: *planung & analyse* 28(2001)6, S. 22–25, S. 25